

Herausgeber:  
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Published by:  
Austrian Federal Ministry of Education, Science and Culture

**Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart. Erstes bundesweites Vermittlungsprojekt für Lehrerinnen und Lehrer an österreichischen Schulen. Ein Projekt des bm:bwk**

Die Wirksamkeit von Geschichte in der Gegenwart ist ein Phänomen, mit dem sich jede Generation konfrontiert sieht. Ein Beispiel dafür ist die weltweite Beschäftigung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus und dem Holocaust.

Der notwendigen Auseinandersetzung mit dieser Zeit wird dementsprechend im österreichischen Bildungswesen Rechnung getragen.

Das bm:bwk fördert Initiativen und Projekte, die eine nachhaltige Beschäftigung der österreichischen Schülerinnen und Schüler mit Nationalsozialismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit ermöglichen. Dazu zählen unter anderem der Referent/innenvermittlungsdienst zur Zeitgeschichte, die Herausgabe von Materialien zur Zeitgeschichte und Politischen Bildung u.v.m. Daneben sind auch vielfältige Projekte und Aktivitäten von Schulen und Lehrer/innen hervorzuheben.

In Sinne von Nachhaltigkeit und um die Thematik den neuesten methodisch-didaktischen Erkenntnissen gemäß zu vermitteln, initiierten mit Unterstützung von Frau Bundesministerin Elisabeth Gehrler die Abteilungen für bilaterale Angelegenheiten und für politische Bildung das Projekt „Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart“.

Es ist dies ein bundesweites Vermittlungsprojekt für Lehrende an österreichischen Schulen, bei dem insbesondere die Bedeutung

**National Socialism and the Holocaust. Remembrance and the Present. First nation-wide project for teachers at Austrian schools. A project of the Federal Ministry for Education, Science and Culture**

Every generation is confronted with the phenomenon of the impact of history on the present.

A case in point is that of the continuous international debate on the crimes of National Socialism and the holocaust. The necessity for addressing the events of that time is consequently pursued by the Austrian educational system.

The Federal Ministry encourages and supports private initiatives and projects designed to foster the long-term engagement of Austrian pupils with the issues of National Socialism, anti-Semitism and xenophobia. The Scheduling Service for Guest Appearances by Witnesses and Survivors (“ReferentInnenvermittlungsdienst zur Zeitgeschichte”), the publication of material on contemporary history and civics education, etc., are examples of such initiatives. Mention must also be made of a variety of projects and activities launched and run by schools and teachers.

With a view to a sustainable approach and to presenting the topic in accordance with the most recent methodological and didactic findings, the Department for Bi-lateral Affairs and the Department for Civics Education, with the support of Federal Minister Elisabeth Gehrler, have launched the project “National Socialism and Holocaust. Remembrance and the Present“.

This is a nation-wide project for teachers at Austrian schools focusing on the impact of

Number 31

June 2002

For further information please contact: Stefan POLZER, BMBWK, Abt. I/6, A- 1014 Wien, Minoritenplatz 5  
Tel. 01-53120-4716, Fax 01-53120-4799, e-mail: [stefan.polzer@bmbwk.gv.at](mailto:stefan.polzer@bmbwk.gv.at)

---

dieses Teils der Geschichte für das gegenwärtige Österreich Beachtung erfahren soll. Dabei sollen die Fragen und Zugänge der Lernenden berücksichtigt und Methoden der Vermittlung gewählt werden, die eine Auseinandersetzung mit dieser Vergangenheit sowie eine Aneignung von historischem Wissen durch die Lernenden möglich machen.

**Ganz wesentlich ist es dabei, das im österreichischen Schulorganisationsgesetz (§2) verankerte Ziel der österreichischen Bildungspolitik – die Erziehung der österreichischen Jugend zu einem an den Menschenrechten und den Grundsätzen der Demokratie orientierten Werte-horizont - zu fördern.**

Ein wissenschaftlicher Beirat begleitet das Projekt und berät sowohl Projektleitung als auch das bm:bwk.

Für die Realisierung des Projektes wurde ein eigenes Koordinationsbüro eingerichtet, das von zwei Lehrern, die über eine langjährige Erfahrung im pädagogischen und wissenschaftlichen Bereich des Umgangs mit dem Holocaust verfügen, geleitet wird.

Es ist die Absicht, mit bestehenden Initiativen, Projekten, Institutionen zusammenzuarbeiten, um Synergien zu nutzen sowie den befruchtenden Austausch zu sichern.

### **Projektaufbau - Module:**

Das Projekt besteht aus Modulen, mit deren Hilfe die intendierten Ziele erreicht werden sollen.

#### Das „zentrale Seminar“:

Das „zentrale Seminar“ ist eine jährlich stattfindende, mehrtägige Veranstaltung, in welcher sich Vertreter/innen der relevanten wissenschaftlichen Institutionen mit Pädagog/innen, Didaktiker/innen, Schulbuchautor/innen ..... treffen. Hier soll die grundsätzliche Debatte um einen angemessenen Umgang mit dem Thema „Nationalsozialismus und Holocaust“ im österreichischen Bildungswesen geführt werden. Grundlegend für diese Auseinandersetzung in Österreich ist ihre Einbettung in den internationalen Diskurs (z.B. Europarat, International Task Force on Holocaust Education, Remembrance and Research), der durch Expert/innen eingebracht werden soll.

#### Seminare in Yad Vashem (Israel)

Seit Herbst 2000 entsendet das bm:bwk (Abteilung für bilaterale Angelegenheiten) jährlich zwei Lehrer/innengruppen zu einem

this period in history on Austria's present. The idea is to respond to the queries and approaches of learners and to choose methods which permit them to address the historical facts and to acquire extended history knowledge.

**A core element in this undertaking is the objective of educating Austria's youth to achieve a horizon of values rooted in human rights and the principles of democracy, which is anchored in the School Organisation Act (§2).**

The project is monitored by a scientific advisory council whose members advise the project leaders and the Federal Ministry.

A co-ordination office was set up to implement the project. It is managed by two teachers with long-standing experience in research and didactics relating to the holocaust.

There are plans to cooperate with existing groups, projects and institutions, in order to benefit from synergies and from a fruitful exchange.

### **Project architecture - modules:**

The project consists of individual modules designed to lead to the set aim.

#### The “central seminar“:

The “central seminar” is a several-day annual event, where representatives of academic institutions meet with teachers, educationalists, textbook authors ..... It is the forum for a fundamental debate on how to deal appropriately with the topic of “National Socialism and the Holocaust” within the Austrian educational system. Being embedded in the relevant international discourse (e.g. Council of Europe, International Task Force on Holocaust Education, Remembrance and Research) through the involvement of experts is quintessential to Austria's engagement with this issue.

#### Seminars at Yad Vashem (Israel)

Since the autumn of 2000 the Federal Ministry (Department for Bi-lateral Affairs) has been sending two groups of teachers a year to ten-day advanced training courses at the “International School for Holocaust Studies“ in Israel's main holocaust remembrance and research centre Yad

---

jeweils zehntägigen Fortbildungsseminar an die „International School for Holocaust Studies“ in der zentralen israelischen Holocaust-Gedenk- und Forschungsstätte Yad Vashem (Jerusalem). Dieses Seminar wird in Österreich vor- und nachbereitet, um eine angemessene Nachhaltigkeit zu sichern; zudem wird an einem Netzwerk gearbeitet, das dem Austausch und der fortgesetzten Professionalisierung der Seminar-Teilnehmer/innen dient. (Siehe dazu: [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at).)

#### Dezentrales Netzwerk

In jedem Bundesland soll ein dezentrales Netzwerk eingerichtet werden, das Institutionen und engagierte Lehrer/innen vernetzt, darüber hinaus beraten soll, Lehrer/innenfortbildung organisieren und eine wesentliche Rolle in den zu etablierenden Arbeitsgruppen zur Sichtung und Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien einnehmen soll.

Die „Arbeitsgruppen Unterrichtsmaterial“ beschäftigen sich mit der Sammlung, Sichtung und Bewertung und Bereitstellung von Unterrichtsmaterial. Für ganz Österreich relevantes Material soll dabei um solches ergänzt werden, das einen Bezug zum regionalen kulturellen bzw. politischen Umfeld der Schulen hat, um einerseits dem Interesse von Lernenden als auch Lehrenden an regionaler Geschichte entgegenzukommen, wie andererseits Nationalsozialismus und Holocaust als integralen Bestandteil der Regional- bzw. „Heimat“-Geschichte verankern zu helfen.

Im Herbst 2000 begann die Abteilung für bilaterale Angelegenheiten in Erfüllung von Art. 2.4 des österreichisch-israelischen *Memorandum of Understanding* mit österreichischen Seminaren in der israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem / Jerusalem bzw. der dort angesiedelten International School for Holocaust Studies. Das Angebot richtet sich an Lehrer/innen aller Schulformen und Fächer, darüber hinaus auch Museumspädagog/innen, Gedenkstättenmitarbeiter/innen, Erwachsenenbildner/innen. Die Seminare dauern 12 Tage, sie werden in Österreich an jeweils einem Wochenende vor- und nachbereitet. An bislang drei Seminaren nahmen insgesamt ca. 60 Lehrer/innen aus Volks- und Hauptschulen, Höheren Schulen, von Pädagogischen

Vashem (Jerusalem). A lasting impact of these seminars is ensured by preparatory and follow-up sessions in Austria. Moreover, a network is being set up for the exchange among and the continued professionalisation of the seminar participants. (see: [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at).)

#### Decentralised network

A decentralised network linking institutions and committed teachers is to be set up in each one of the Austrian laender, with the additional tasks of giving advice, organising advanced teacher training and of playing a major role in the planned working groups to screen and generate teaching material.

The “Working Groups for Teaching Material“ collect, screen, assess and supply teaching material. Material relevant to Austria as a whole is to be complemented by material related specifically to the regional, cultural and political environment of a given school. This should rouse the interest of both learners and teachers in their regional history and help make the issue of National Socialism and the holocaust an integral part of the regional and local history.

In the autumn of 2000, the Department for Bi-lateral Affairs, according to Art. 2.2. of the Austrian-Israeli *Memorandum of Understanding*, started to organise Austrian seminars at the International School for Holocaust Studies, which is part of the Israeli Holocaust Remembrance Centre Yad Vashem / Jerusalem. The target group is composed of teachers from all types of schools and of all subjects as well as of experts in museum didactics and in adult education and of people working at memorial sites. The 12-day seminars are prepared and followed-up in Austria on two weekends. The three seminars held so-far, were attended by approximately 60 teachers from primary and lower secondary schools, higher secondary schools and teacher training colleges as well as by experts in

---

Akademien sowie Museumspädagog/innen etc. teil. Sie begegneten erstklassigen Expert/innen und hatten Gelegenheit sich mit einer Vielzahl von pointierten und dezidierten Standpunkten, immer jedenfalls mit einem israelisch-jüdischen Blick auf die Geschichte auseinander zu setzen, der oft das eigene Verständnis und Selbstverständnis herauszufordern und zu irritieren in der Lage ist. Das diesen Juli vorgesehene 4. Seminar musste wegen der angespannten Lage in Israel/Palästina auf kommenden November verschoben werden.

Besondere Bedeutung gewannen für die Seminarteilnehmer/innen die Begegnungen. Mit den Mitarbeiter/innen von Yad Vashem wird etwa über die Möglichkeiten einer didaktischen Aufbereitung einzelner Aspekte des Holocaust anhand von Beispielen aus dem österreichischen Schulunterricht diskutiert und dabei immer wieder die Erfahrung gemacht, wie schwer es noch immer ist, Verständigung und Verständnis zu erzielen – zu gegenwärtig sind vielen noch die Erfahrungen und Erinnerungen der Nazizeit und zu häufig noch steht ausgesprochen oder unausgesprochen die Frage an uns Österreicher nach unserem Umgang mit dieser Vergangenheit im Raum: warum so spät und warum so zögernd?

Gerade in der Begegnung mit Überlebenden wird die Gegenwart der Vergangenheit deutlich, in Einheiten mit auf Trauma spezialisierten Psychologen wird verständlich, wie präsent dieser Schrecken in den Alltag der Überlebenden reicht und wie dieser im Prozess der Transgenerational Transmission of Trauma auch weitergereicht wird an die nächste Generation. Hört man dann israelischen Schülerinnen und Schülern zu, die von ihren Eindrücken berichten, die sie von ihrer Polenreise und insbesondere aus Auschwitz mitnahmen, dann wird auch deutlich, wie verschieden die Schlussfolgerungen junger israelischer Jüdinnen und Juden von denen ihrer österreichischen Gesprächspartner sind, und die in jeweils unterschiedlichen historischen Traditionen leben. Das „niemals wieder“ ist allen gemein, doch welche Werthaltungen und welche konkrete Politik das sicherzustellen vermag, dazu werden die Gegensätze – wenn sie denn ausgesprochen werden – schnell deutlich.

Einen ganz besonderen Stellenwert bekamen im Laufe dieser drei Seminare die Begegnungen mit „Alt-Österreichern“, Jüdinnen und Juden, die aus Österreich geflohen waren oder aus den Lagern befreit

museum didactics. The participants meet eminent experts and are challenged with a wide range of pointed and decided views of history from the Israeli-Jewish perspective, which frequently upsets the perceptions they have of these issues as well as their self-perceptions. The 4th seminar, which was scheduled for July this year, had to be postponed to November, due to the tensions in the region.

The above-mentioned meetings became the focal points of interest for the seminar participants. Among the points of discussion raised with the staff members of Yad Vashem is the question of how to didactically process individual aspects of the holocaust, using examples from classroom teaching in Austria. In these discussions the participants are again and again faced with the fact that it is still tremendously difficult to come to an understanding and to meet with understanding: The experiences and memories of the Nazi era are still too vivid, and all too often the atmosphere is burdened with the expressed or unexpressed question, why Austrians were so late and so reluctant in addressing this period in their history.

Meetings with survivors make the presence of the past poignantly clear; in units with trauma psychologists it is explained how the terror of the past makes itself felt in the daily lives of the survivors, and how it is passed on to the next generation through the process of transgenerational transmission of trauma. When listening to Israeli pupils reporting about the impressions they gained on a journey to Poland and in particular to Auschwitz, the enormous differences in the conclusions drawn by young Israeli Jews and their Austrian interlocutors against the background of their respective historical traditions become strikingly obvious. The “never again“ is shared by all, but opinions on the value-orientation and practical policies with which to ensure it are – if addressed at all - often diametrically opposed.

In the course of the three seminars, the meetings with Jews who had fled Austria or were freed from the camps played a very special role.

Although the current situation in the Middle East is not a topic of the seminar, its presence is constantly felt. At the request of the last group attending a seminar, the Austrian embassy organised a discussion on the current situation in Israel.

---

wurden.

Die aktuelle Lage im Nahen Osten ist zwar nicht Thema des Seminars, dennoch ist sie immer präsent. Die österreichische Botschaft organisierte auf Wunsch der letzten Seminargruppe eine Diskussion zur gegenwärtigen Lage in Israel.

Kontakte:

Nationalsozialismus und Holocaust:  
Gedächtnis und Gegenwart  
Kirchstraße 9/2  
A-6900 Bregenz  
Tel +43-(0)5574 5241611  
www.erinnern.at

Dr. Werner Dreier

[werner.dreier@vol.at](mailto:werner.dreier@vol.at)  
Tel +43-(0)5574-52416-19  
Fax +43-(0)5574-52416-4

Mag. Peter Niedermair

[peter.niedermair@magnet.at](mailto:peter.niedermair@magnet.at)  
Tel +43-(0)5574-52416-11  
Fax +43-(0)5574-52416-4

## **Das österreichweite Bildungsportal BILDUNG.AT**

Die Europäische Kommission hat das Ziel, alle Bürger für die Wissensgesellschaft entsprechend vorzubereiten. Dazu dient das Programm 'eEurope 2002'. In Österreich werden diese Bildungsziele durch die Aktion "eFit Austria" verfolgt.

"eFit Austria" ist die IT-Initiative des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur zur Förderung zukunftsorientierter IT-Projekte in Österreich. Getragen von Mitteln aus der sogenannten "Computer-Milliarde" ermutigt und unterstützt "eFit Austria" Projekte im Bereich von Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Durch Grund- und Weiterbildung möchte "eFit Austria" alle Bürger mit dem Wissen und Rüstzeug hinsichtlich der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien ausstatten. Dies soll dem Privatleben und öffentlichen Leben in einer verantwortungsbewussten Weise dienen.

Internet und Multimedia-Technologien sollen die klassischen Kulturtechniken des Lesens, Schreibens und Rechnens unterstützen.

Eine erfolgreiche Anwendung von neuen und weborientierten Medien im Bildungsbereich erfordert angemessene Unterstützungs-

Contacts:

Nationalsozialismus und Holocaust:  
Gedächtnis und Gegenwart  
Kirchstraße 9/2  
A-6900 Bregenz  
Tel +43-(0)5574 5241611  
www.erinnern.at

Project Managers:

Dr. Werner Dreier

[werner.dreier@vol.at](mailto:werner.dreier@vol.at)  
Tel +43-(0)5574-52416-19  
Fax +43-(0)5574-52416-4

Mag. Peter Niedermair

[peter.niedermair@magnet.at](mailto:peter.niedermair@magnet.at)  
Tel +43-(0)5574-52416-11  
Fax +43-(0)5574-52416-4

## **The Austrian eLearning Portal BILDUNG.AT**

The European Community aims to prepare all citizens for life and work in the information and knowledge society – through the Concept of 'eEurope 2002'. In Austria, these educational aims are pursued through the programme eFit Austria.

eFit Austria is a programme platform of the Ministry of Education for the expansion of future orientated IT projects in Austria. With funds from the 'computer billion', eFit Austria encourages and supports projects in the areas of eEducation, eScience and eCulture.

Through basic and further training eFit Austria wants to provide all people with the skills required to use the new information and communication technologies for their personal lives for the common well-being in an optimum and responsible manner.

Internet and multimedia technologies should support the classical basic skills of reading, writing and numeracy. Successful use of the new and web-based media in education requires adequate support conditions as well as a modern and efficient infrastructure. To reach these objectives the major goals in this area are the improvement of the ICT

---

einrichtungen wie auch eine moderne und effiziente Infrastruktur. Um diese Ziele zu erreichen, sind folgende Anliegen vorrangig: die Verbesserung der IKT-Ausstattung in den Schulen, die Ausweitung des ASN (Österreichisches Schul-Netzwerk) und als höchste Priorität die Einrichtung eines österreichischen Bildungsportals

#### Das österreichweite eLearning-Bildungsportal

Lebensbegleitendes Lernen ist die Basis für Erfolg in der Informations- und Wissensgesellschaft. Für die Zukunft zu lernen bedeutet verstärkt "lerner-zentrierte" Bildung und individualisierte Lernsituationen zu berücksichtigen.

Das österreichische Bildungsportal [www.bildung.at](http://www.bildung.at) ist ein modernes Lern-, Bildungs- und Orientierungssystem. Es repräsentiert ein österreichweites Bildungsnetzwerk und unterstützt viele "eLearning communities". Es ist auch ein übergreifendes Portal für alle wichtigen Bildungs-Websites und Subportale (zum Beispiel, [www.schule.at](http://www.schule.at)). Das eLearning-Portal umfasst:

- alle in Österreich verfügbaren, bildungsrelevanten Services.
- Bildungsangebote mit Qualitätssicherung für alle Bildungsebenen.
- eine Plattform für alle Bildungsinitiativen.
- ein Entwicklungsforum für eLearning-Bildungsangebote.
- den integrierten Einsatz von Lernmanagement-Plattformen.
- mehrfach- und wiederverwendbare Bildungsinhalte.
- die Berücksichtigung europäischer und internationaler Standards.
- Ein Berechtigungssystem mit personalisiertem Zugang zu den Bildungsangeboten.
- Zugang für alle Bevölkerungsgruppen.

Das eLearning-Portal wurde im November 2001 in einer Testversion aufs Netz gestellt. Am 2. Mai 2002 wurde es im Rahmen eines Pressetermins und eines Events durch die Frau Bundesministerin offiziell vorgestellt. Die vollständige Fertigstellung soll bis 2003 abgeschlossen sein. Das Portal versteht sich als virtuelle Plattform für alle Initiativen des Lernens und Lehrens – alles eingeschlossen, das eLearning innovativ, spannend und dynamisch macht.

#### Portalarchitektur und –komponenten

infrastructure in schools, the expansion of the Austrian educational network, and at the highest priority, to set-up of an Austrian eLearning Portal.

The eLearning Portal 'Lifelong Learning' is a basis for success in the information and knowledge society. Learning for the future focuses on the requirements of learner-centered education and an individual learning situation. The Austrian eLearning Portal [www.bildung.at](http://www.bildung.at) is a modern system for learning, education and orientation. It represents the Austrian-wide education network and supports many eLearning communities. It is also a frame portal for all important and relevant educational websites and subportals (for example, [www.schule.at](http://www.schule.at)).

The eLearning Portal comprises:

- all education services in Austria.
- certified educational programmes for all fields of education.
- a platform for all educational initiatives.
- a development forum for eLearning programmes.
- the integrated use of learning management platforms.
- multiple education programmes.
- a focus on European and international standards.
- personalised access to education services and programmes.
- access for all Austrian users.

The eLearning Portal was placed on-line in November 2001 in a first version. The technical completion of the portal is expected in 2003. This portal will be a virtual platform for all initiatives concerned with learning and teaching – including everything that makes eLearning innovative, thrilling and dynamic.

#### Portal Architecture and Components

---

Die zugrundeliegende Architektur des österreichischen eLearning-Portals ist komponentenbasiert und wurde als ein Rahmenportal für alle bestehenden und im Aufbau begriffenen Sub-Portale entwickelt. Bildung.at mit seinen vier Pfeilern „Nutzung moderner Multimedia-Technologien, Angebot von autonomem und interaktivem Lernen und Lehren, Möglichkeit persönlicher Betreuung sowie Nutzung von elektronischen Daten- und Kommunikationsnetzen“ eröffnet völlig neue Dimensionen der österreichischen Bildungslandschaft.

Kontakt:

robert.kristoefl@bmbwk.gv.at  
michael.lueckl@bmbwk.gv.at  
[bildungportal@bmbwk.gv.at](mailto:bildungsportal@bmbwk.gv.at)

The underlying architecture of the Austrian eLearning Portal is component-based, and is designed as a frame portal for all existing and newly developed educational sub-portals in Austria.

“Bildung.at” with its four components “multi media technology, interactive learning and teaching, individual services, electronic data and communication network” promises completely new dimensions of the Austrian knowledge society.

Contact:

robert.kristoefl@bmbwk.gv.at  
michael.lueckl@bmbwk.gv.at  
[bildungportal@bmbwk.gv.at](mailto:bildungsportal@bmbwk.gv.at)